

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	8

ERSTER TEIL HERAUSBILDUNG DES WERKES

A. Fragmentierungen: das Werk zu Lebzeiten	19
I. Das unabgeschlossene Werk	20
1. Erfolglosigkeit der Bücher	20
2. »Unendlich verzettelte Produktion«	25
3. »Trümmerhaufen«	29
II. Fragment und Traktat	32
1. Benjamin und die aphoristische Tradition	32
2. Aphoristik und Systematik	40
3. Aphorismus und Fortleben	49
III. Benjamin und die Frankfurter Schule	54
1. Benjamins Weg zur Soziologie	54
(2.) Widerwillige Akzeptanz und verschwiegene Aneignung	64
3. Benjamins Sicht der Kritischen Theorie	86
B. Zusammenführungen: das postume Werk	92
I. Die Nachwelt als Adressat	94
1. Der Brief als Medium des Fortlebens	94
2. Nachwelt-Reflexionen	98
3. Organisation und Geschichte des Nachlasses	102
II. Edition als Interpretation	109
1. Werkeinheit und esoterische Deutung	109
2. Rekonstruktion des Spätwerks	112
3. Werkform und Gattungsordnung	115
III. Rezeption als Identifikation	119
1. Benjamins Leben als Legende	119
2. Außenseitertum und Universalität	126
3. Benjamin-Rezeption und Diskurswandel	130

ZWEITER TEIL
STRUKTUR DER SCHRIFTEN

C. Fragment und literarische Konstruktion	145
I. Benjamin und die europäische Avantgarde	148
1. Kontakte und Historisierungen	148
2. Aneignung des Konstruktivismus	156
3. Kritik des Surrealismus	166
II. Literarischer Konstruktivismus	173
1. Die Idee der Konstruktion im Frühwerk	173
2. Konstruktive Aphoristik: <i>Einbahnstraße</i>	181
3. »Die deutsche Avantgarde«	193
III. Formen des <i>Passagen-Werks</i>	204
1. <i>Paris, die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts</i>	204
2. Feerie, Collage, Konstruktion	210
3. Baudelaire-Buch, <i>Zentralpark</i> und letzter Entwurf	216
D. Erinnerung und historische Konstruktion	221
I. Poetik der Erinnerung: <i>Berliner Kindheit</i>	223
1. Abgrenzungen zu Proust	223
2. Mnemotechnik als poetisches Verfahren	228
3. »Das bucklichte Männlein«	238
II. Geschichte als Erfahrungswandel: <i>Passagen-Komplex</i>	243
1. Reproduktion und Aura	243
2. Geschichte und Erinnerung	250
3. Gedächtnis und Choc	260
III. Geschichtsaneignung und Politik: <i>Über den Begriff der Geschichte</i>	267
1. Textzustand und Textform	267
2. Erinnerungsverlust und Fortschrittsglaube	269
3. Schluß: Benjamins Methode	279
Literaturverzeichnis	287
Namenregister	334